

VOLLGUMMIBEREIFT

eine Reise durch das historische Haren/Maczków

Wer wir sind?

Zwölf Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums Haren im Emsland haben sich zu einer Projektgruppe zusammenschlossen, um am Wettbewerb „Befreit! Und dann?“ teilzunehmen. Unterstützt werden wir von Lehrerinnen und Lehrern unserer Schule, Kooperationspartnern in der Stadt und Umgebung und besonders von den Zeitzeuginnen und Zeitzeugen. Ohne sie wäre unser Projekt nicht denkbar, denn letztendlich wollen wir vor allem ihre Geschichten erforschen.

Warum wir am Wettbewerb teilnehmen?

„Befreit! Und dann?“ - Diese Frage spielt in der Geschichte unserer Heimatstadt Haren nach dem Zweiten Weltkrieg eine besondere Rolle. Das Kriegsende wurde hier 1945 von vielen Menschen etwas anders erlebt als an anderen Orten in Deutschland. In Haren entstand nach der Befreiung der Emslandlager die polnische Enklave „Maczków“, wo sich zwischen 1945 und 1948 Harener Bürger und polnische *displaced persons* unter angespannten Verhältnissen begegneten.

Davon sind wir und unsere Familien bis heute betroffen. Und daher fragen wir uns, was die jungen Menschen hier nach dem Ende des Krieges eigentlich als „befreiend“ erlebt haben.



An die Arbeit!

Nachdem wir erste Informationen über die Nachkriegszeit in Haren gesammelt, Fragestellungen entwickelt und uns auf die Umsetzung des Wettbewerbsbeitrags als Podcast geeinigt hatten, bildeten sich einzelne Arbeitsgruppen, die sich aus drei oder vier Schülerinnen und Schülern zusammensetzten.

Die Gruppen planten die technische Umsetzung, bearbeiteten Literatur und Quellenmaterial zur Harener Nachkriegsgeschichte, entwickelten Interviewfragen oder knüpften Kontakte, um unser Zeitzeugenarchiv zusammenzustellen und historisch relevante Orte im heutigen Stadtbild auszumachen.

Wir begannen mit der intensiven Vorbereitung auf das bevorstehende Interview mit Herrn Stefan Sibum (*1926), dessen Aufzeichnung auch von einem Team des NDR begleitet wurde.

Nach dem ersten Interview mit Herrn Sibum folgten noch weitere Interviews mit mehreren Zeitzeugen aus der Maczków-Zeit und auch eine Vertreterin der Stadt Haren erweiterte unsere Rechercheergebnisse noch um einige neue Aspekte. Dies eröffnete uns insbesondere die Perspektive, unseren Podcast langfristig mit dem bald fertiggestellten Dokumentationszentrum der Stadt zu verbinden.

Zum Abschluss führten wir einen Projekttag durch, an dem alle Gruppen ihre Ergebnisse zusammenführten und sich dann gemeinsam an die konkrete Ausgestaltung und Vertonung der Podcast-Episode für den Wettbewerb machten. Arbeitsteilig wurden einzelne Interviewsequenzen verschiedenen thematischen Bereichen zugeordnet, Texte für die Moderation formuliert und eingesprochen, die Titelmusik ausgewählt und ein Titel für den Podcast bestimmt.

Die Idee!

Um die Geschichte der Harener zur Maczków-Zeit aufleben zu lassen, haben wir uns für das Podcast-Format entschieden, das in Verbindung mit einem Stadtrundgang entlang historisch relevanter Orte auch eine im weiteren Sinne „erfahrbare“ Ergänzung bekommt.

Der Podcast verbindet also unsere Recherchearbeit mit den Erfahrungen unserer Zeitzeugen und dem öffentlichen Raum. Die Geschichte erhält damit die emotionale Komponente dieser persönlichen Erinnerungen, erlangt größere Tiefe und kann individuelle historische Betroffenheit erfahrbar machen.

So sollen interessierte Harener oder auch Touristen in die Geschichte des Ortes und der betroffenen Personen eintauchen können und ihr Geschichtsbewusstsein anhand neuer Perspektiven erweitern.

Unsere Hauptquellen

Quellensammlung: Briefwechsel Haren mit dem Bezirksflüchtlingsamt (1948/49)

Quellensammlung: Briefwechsel Haren mit Regierungspräsidium Osnabrück (1949-53)

Menke, Wilhelm: Haren an der Ems 1945/48. Das Kriegsende, die Evakuierung und die Polen (Maczków)-Zeit, 2016.

Honnigfort, Markus*: Haren/Maczków. Eine polnische Stadt als Teil der Geschichte von Haren an der Ems, in: Emsland Jahrbuch 2018.

* amtierender Bürgermeister der Stadt Haren (Ems)

Entsprechend der Wettbewerbsausschreibung beschäftigte uns bei dieser ersten Folge vor allem die Aufgabe, das Thema „Befreiung“ in seiner Widersprüchlichkeit für die Harener differenziert und nachvollziehbar darzustellen.

Am Ende stand die Rohfassung der ersten Episode unseres neuen Podcasts:

„Vollgummibereift - eine Reise durch das historische Haren/Maczków“

Langfristiges Ziel / weitere Perspektiven

Unter anderem die Gelegenheit, letzte Zeitzeugen der Geschichte um Haren/Maczków persönlich zu Wort kommen zu lassen und vor allem die große Bereitschaft dieser Zeitzeugen, uns bei unserem Projekt zu unterstützen, hat uns überzeugt, das Podcast-Format zu wählen. Damit verbunden ist auch die Idee, dass das Format ermöglicht, in einem längerfristigen Projekt eine wachsende Anzahl von Stationen im Raum Haren/Maczków über QR-Codes mit einzelnen Podcast-Episoden zu verbinden und so im Rahmen außerunterrichtlichen Engagements Schulkultur und städtische Erinnerungskultur nachhaltig zu verbinden.

Langfristig verfolgen wir das Ziel, unsere Ergebnisse und Erfahrungen in das geplante Dokumentationszentrum Haren/Maczków einfließen zu lassen, das von der Stadt Haren momentan im historischen Gebäude der „Inselmühle“ eingerichtet wird. Dorthin soll zukünftig auch der podcastgestützte historische Stadtrundgang führen.



Ortsschild Haren/Maczków (aus Privatbesitz)

Die Schülerinnen und Schüler der Wettbewerbsgruppe „Vollgummibereift“